

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 2 | Sommer 2021 | Nr. 168



ZUVERSICHT



Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Jenny Goldschmidt, Lena Hupas, Hans-Jürgen Metzner

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2700 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat, Christina Ammann, Lucia Gnant,
Wolfgang Gnant, Eva Kohlmann, Mohammed
Sahini, unsplash.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

24.10.2021

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Martina Seeger

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
pfarramt@kirche-leimen.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 9-11 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Sekretärin Inge Kolb

Bürozeiten:

Dienstag von 14-18 Uhr

Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 0173 - 6860859
Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,
Tel. 0175 - 8344914
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmgasse 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
Handy: 0162 - 56 13 110
kirchendiener@kirche-leimen.de

NEURÜCKBLICKEN VORNEBLICKEN



Es ist Zeit zurückzublicken

Die vergangenen Wochen und Monate sind nicht spurlos an mir und – wie ich aus vielen Gesprächen herausgehört habe – an anderen vorbeigegangen.

Wir haben gewartet: Nicht nur die 15 Minuten auf den rosa Kontrollstreifen „C“ eines jeden einzelnen Corona-Tests. Wir haben gewartet – gefühlt endlose Minuten – bis sich das „düdüdüdü“ der besetzten Telefonleitung in ein „Herzlich Willkommen bei der Impfhotline – Was kann ich für Sie tun?“ verwandelt oder die Website endlich einen Termin ausgespuckt hat.

Wir haben gehofft, dass besonders Schülerinnen und Schüler und unsere Kindergartenkinder in die Schule und Kindergärten zurückkehren können und ein Stück Normalität erleben dürfen. Dass Eltern und Familien dadurch entlastet werden können.

Wir haben gehofft, dass wir die Konfirmationen unserer Jugendlichen nachholen und feiern können.

ZU UNSEREM TITELBILD:

Unser Titelbild zeigt Marina Rühl und ihre Patentante sowie Kirchengemeinderätin Christina Ammann bei der Tauferinnerung an der ersten Station unserer Stationenkonfirmation.

► weiter auf der nächsten Seite



Es ist Zeit nach vorne zu blicken ... mit Zuversicht!

Und tatsächlich: Viele kleine Aktionen und Veranstaltungen geben uns Anlass mit Vorsicht und Zuversicht in die Zukunft zu schauen: Im April und Mai konnten wir unsere Konfirmationen unter besonderen Umständen feiern. Seit Mai singen wir wieder im Gottesdienst, auch wenn es noch unter der Maske ist.

Schrittweise haben wir seit Juni unser Gemeindehaus wieder geöffnet für die Treffen unserer Gruppen und Kreise. Zusammen haben wir im Menzerpark einen Picknickgottesdienst gefeiert. Bei der Jubelkonfirmation Anfang Juli waren erstmals wieder mehr Gottesdienstteilnehmer dabei.

Es sind kleine Schritte, die uns Zuversicht geben, dass ein Stück Normalität zurückkehrt. Natürlich bedeutet diese Zuversicht nicht, dass alles so wird wie zuvor. Diese Zuversicht bedeutet auch nicht, dass kein Risiko mehr besteht für eine Corona-Erkrankung oder andere unerwartete Folgen. Die Zeit hat uns jedoch gezeigt, dass wir zuversichtlich sein dürfen, dass sich auch weiterhin neue Wege auftun werden.

Es gibt viele Menschen und Vereine in unserer Mitte, die ihr Bestes tun, um die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten zu begleiten und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Bereits in der vergangenen Ausgabe berichteten wir über diakonische Einrichtungen in Leimen. Einige weitere stellen wir Ihnen auch in diesem Gemeindebrief vor.

Wir gehen sie gemeinsam, diese Wege, wir als Christenmenschen und als Menschen, die danach suchen, was sie im Leben trägt und hoffen lässt. Wir gehen diese Wege nicht allein. Gott hat versprochen, uns zu begleiten. Das gibt mir Kraft, und ich hoffe, Ihnen auch.

*Ihre Pfarrerin
Lena-Marie Hupas*



KONFIRMATION

Konfirmation 2021 in Leimen – etwas ganz Besonderes

Bedingt durch die Pandemie mussten die Konfirmationen 2020 ausfallen und wurden in diesem Jahr nachgeholt. Unsere beiden Pfarrerrinnen Natalie Wiesner und Lena Hupas haben zusammen mit einem Helferteam den Konfirmanden der beiden Jahrgänge 2020 und 2021 eine ganz besondere Art der Konfirmation beschert: Eine Stationen-Konfirmation auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde. Die Konfirmation wurde in 5 Stationen aufgeteilt, bei denen die Jugendlichen unterschiedliche Situationen erlebten. Ich durfte im Helferteam mit dabei sein und konnte dieses wunderbare Erlebnis mit den Jugendlichen teilen.

Konfirmation 2021 in Leimen – etwas sehr Persönliches

Die Konfirmanden traten nicht als Gruppe auf, sondern kamen einzeln mit ihren Familien zu den jeweiligen Stationen. Ich durfte an drei der vier Konfirmationstagen die Begrüßung und die Taufferinnerung



an der Station 1 übernehmen. Nachdem ich die einzelnen Familien begrüßt und auf die notwendigen Vorschriften hingewiesen hatte, ging ich mit den Familien zur ersten Station, der Taferinnerung. Hier erinnerten sich die Konfirmanden an ihre Taufe und Gottes Zusage, sie in ihrem Leben zu begleiten und konnten sich und ihren Verwandten und Freunden mit Taufwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen. Für mich war es sehr interessant und schön, miterleben zu dürfen, wie unterschiedlich die einzelnen Familien damit umgingen. Immer herzlich und, vor allem, sehr persönlich. Nach dieser Station waren die Familien eingestimmt auf die weiteren Stationen.

Konfirmation 2021 in Leimen – etwas sehr Mitteil-sames

An der zweiten Station, die ich am ersten der vier Konfirmati-

onstage übernahm, sollten die Konfirmanden mit ihren Familien ins Gespräch kommen und über ihre Konfirmandenzeit berichten. Hierzu war im vorderen Teil des Saales eine Ausstellung aufgebaut, die an die gemeinsame Zeit erinnerte. Auch hier war zu sehen, wie unterschiedlich die Familien diese Station angingen. Bei manchen Familien erzählten die Konfirmanden von sich aus viel, bei anderen stellten die Familienmitglieder von sich aus Fragen, bei einigen anderen half ich ein bisschen auf die „Sprünge“. Auch hier war es sehr spannend anzusehen, wie die Familien untereinander ins Gespräch kamen.

Konfirmation 2021 in Leimen – etwas sehr Einmaliges

Auch die nachfolgende Station, die Gebetsstation, war von den Helfern bestens vorbereitet. Den Höhepunkt bildete die

Konfirmiert wurden in Reihenfolge der Konfirmationsfeiern aus dem Jahrgang 2020:

Philipp Hambrecht
 Jacob Holl
 Alexander Püchert
 Marvin Sachsenheimer
 Vanessa Gorin
 Nathali Wolf
 Vanessa Seibel
 Alina Flat
 Jens Achenbach
 Ella Seeger
 Nikita Wiesner
 Victoria Trautmann
 Elisa Junkert
 Jaan Waßner
 Leonie Niemzik
 Lena Külekci
 Calven Maier
 Marie Stumpf
 Marie Hoffmann
 Pit Osterloh
 Jonas Boos
 Victor Pfeifer
 Sandro Graf

► weiter auf der nächsten Seite



Einsegnung in der Kirche durch die beiden Pfarrerrinnen Natalie Wiesner und Lena Hupas, unterstützt durch verschiedene Helfer und Helferinnen, sowie dem Organisten Michael A. Müller und einem Posaunenbläser. Im Kirchgarten konnten dann bei allerbestem Sonnenschein noch etliche Erinnerungsfotos gemacht werden. Dieses wunderbare Wetter, die schön gestalteten Stationen und natürlich das Ereignis selbst machten die Konfirmation für jeden einzelnen der Jugendlichen zu etwas sehr Einmaligen – auch für mich selbst. Hierfür einen herzlichen Dank an die beiden Pfarrerrinnen, ganz besonders an Lena Hu-

Konfirmiert wurden in Reihenfolge der Konfirmationsfeiern aus dem Jahrgang 2021: ▶

pas, die den größten Teil der Vorbereitungen und der Organisation übernommen hatte, und das gesamte Helferteam. Mir hat die Mithilfe bei den Konfirmationen große Freude bereitet, auch wenn es wegen der großen Hitze schon eine besondere, aber schöne, Herausforderung darstellte.

Hans-Jürgen Metzner

Viviana Bräunle
 Marina Rühl
 Amir Jafari
 Justus Schmidt
 Lukas Lauert
 Max Kaiser
 Philipp Rink
 Neele Müllerder
 Sven Wolf
 Justin Schaeede
 Marvin Grimm
 Lea Ilmberger
 Sven Conrad
 Laura Kunz
 Mara Müller
 Hannah Benz
 Daniel Rotte
 Leon Müller
 Denis Bertram
 Alexandra Müller
 Laura Krieger
 Celine Stehle
 Emily Weber

Konfirmation 2021

■ Nach ein paar Monaten Bangen, ob die Konfirmation eventuell verschoben werden muss, war es am 08.05.21 endlich soweit, die geplante Stationen-Konfirmation unseres Sohnes Lukas konnte unter Pandemiebestimmungen stattfinden. Wir trafen uns auf dem Rathausparkplatz mit den Paten und Verwandten. Bevor wir uns zur ersten Station auf den Weg machten, bat Lukas, nach siebenbürgischem Brauch, alle um Verzeihung, falls er sie in irgendeiner Weise beleidigt haben sollte oder sich unangemessen verhalten hat.

Am Eingang wurden wir von Christina Ammann und Fritz Fuhrmann herzlich begrüßt und es wurde an die Taufe erinnert. Danach ging es weiter zur Museums-Führung, wo Tanja Escher auf uns wartete. Hier konnte Lukas uns von einigen schönen Erlebnissen aus der Konfizeit erzählen. Im Raum nebenan wartete Lena Hupas auf uns. Auf dem Tisch standen für alle Konfirmanden/innen mit Namen beschriftete Gläser, wo jeder einen Wunsch oder Rat reinwerfen konnte. Taufpatin Inge las die Fürbitte vor und gemeinsam beteten wir das Vaterunser. In der Kirche wurde Lukas von Natalie Wiesner konfirmiert und Karl-Heinz Meyer las seinen Konfirmationsspruch vor. Musikalisch begleitet wurde die Konfirmation von Michael Müller an der Orgel und Stefan Kirsch mit der Posaune. Draußen im Kirchgarten machten wir dann noch ein paar schöne Erinnerungsfotos.

Es war ein unvergesslicher Tag, sehr persönlich und emotional. Wir sind dankbar, dass unser Sohn hier in Leimen in der Mauritiuskirche konfirmiert wurde. Ganz herzlich möchten wir uns bei Frau Wiesner und Frau Hupas, sowie bei allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern und bei Melanie Kuhn für den wundervollen Blumenschmuck bedanken. Sie haben alle dazu beigetragen, dass diese Konfirmation trotz Pandemie stattfinden konnte.

Hilde Lauer



■ Mein Name ist Lukas Lauer und ich wurde am 08.05.21 in der Mauritiuskirche in Leimen konfirmiert. Die Konfizeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten einen schönen und guten Unterricht, auch wenn er meistens online war. Wir haben viele lustige Spiele gespielt (z.B. Werwolf) und hatten einen kleinen Kennenlern-Spaziergang mit Frau Pfarrerin Wiesner. Leider gab es dieses Jahr keine Konfifreizeit, doch trotzdem war das Jahr als Konfirmand sehr schön. Ich freue mich auf die kommende Zeit in der Jugendgruppe Schokos.

Lukas Lauer





Goldene Konfirmation in Leimen

■ Vor 50 Jahren wurden in Leimen 72 Konfirmand:innen in der Leimener Mauritiuskirche von Herrn Vikar Toball konfirmiert. Nun wollten wir unsere goldene Konfirmation feiern. Die Vorbereitungen begannen fast ein Jahr vorher: Adressen sammeln und herausfinden, ob die jungen Leute von damals überhaupt Interesse an so einem Fest haben. Eine kleine Gruppe traf sich zur Organisation und nachdem uns Corona den ersten Termin gestrichen hatte, konnten wir uns nun am 4. Juli 2021 zum festlichen Gottesdienst treffen. Frau Pfarrerin Hupas hatte in einem Vorgespräch den Ablauf und Inhalt des Gottesdienstes mitgeplant und ganz wunderbar umgesetzt.

16 Ehemalige, zwei Jubelkonfirmandinnen, die hier in Leimen wohnen und sogar ein Konfirmand aus dem aktuellen Jahrgang trafen sich mit Familien zum Gottesdienst in der Kirche, auch einige katholischen Mitschülerinnen nahmen an der Feier teil. Wir erhielten eine neue Urkunde und feierten gemeinsam das Abendmahl.

Ein Bild auf der Treppe wird uns an diesen gelungenen Tag erinnern. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Es ist schon etwas Beson-

deres, diesen Tag zu feiern und beim anschließenden gemeinsamen Essen wurden viele Erinnerungen ausgetauscht.

Ulrike Berger

Diamantene Konfirmation 2020

■ Am 25. Oktober 2020 durften wir das Fest unserer Diamantenen Konfirmation feiern. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Die erneute Einsegnung und das gemeinsame Feiern des Heiligen Abendmahles hat uns sehr viel bedeutet. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Pfarrerin Wiesner bedanken. Sie hat uns mit viel Feingefühl durch diesen Jubeltag geführt. Ebenso vielen Dank an Pfarramtssekretärin Frau Seegeer, die bei den Vorbereitungen immer ein offenes Ohr für uns hatte.

Im Namen des Jahrgangs 1945/46

Hildegard Baust & Friedlinde Grieshaber

STECKBRIEF:

Lara-Louise Müller & Sarah Genthner

■ Seit Juni gibt es die neue Jugendgruppe die „Schokos“ – die Abkürzung von „Schon Konfirmierte“. Mit der neuen Jugendgruppe fangen auch zwei engagierte Jugendleiterinnen neu an: Lara-Louise Müller und Sarah Genthner.

Wie schön, dass Ihr Euch bei den „Schokos“ als Leiterinnen engagiert. Wie seid Ihr denn dazu gekommen?

Wir sind 2018-2019 zum Konfirmandenunterricht gegangen und es hat immer viel Spaß gemacht. Als wir dann konfirmiert wurden, hatten wir Lust, uns weiter in der Kirche zu engagieren. Also haben wir einen Gruppenleiterkurs gemacht, um bei einer Konfi-Freizeit mitfahren und mithelfen zu können. Danach gab es eine längere Pause wegen der Pandemie. Aber jetzt, da wir alle wieder zusammenkommen können, freuen wir uns.

Was motiviert Euch als Gruppenleiterinnen in der Jugendgruppe mitzumachen?

Es macht Spaß mit anderen Zeit zu verbringen und auch ihre Sicht auf die Religion kennenzulernen.

Was macht Euch besonders viel Spaß?

Es ist schön die Gemeinde zu stärken und eine Gemeinschaft zu haben, an die man sich wenden kann.

Was, denkt Ihr, braucht unsere Gemeinde, damit die Jugendlichen sich heimisch fühlen?

Wir haben alles, was wir brauchen: nette Menschen und einen Jugendraum, wo wir uns treffen können. Mehr brauchen wir nicht.

Was wünscht und erhofft Ihr Euch für die Zukunft der Gemeinde und der Kirche im Allgemeinen?



Es würde uns freuen, wenn die Jugendgruppe bestehen bleibt und wir nicht bald aufhören uns zu treffen und natürlich, wenn sich alle gut verstehen.

Danke an Euch beiden für das Interview und viel Spaß bei Eurem Wirken in unserer Gemeinde!

Die Fragen stellte Pfarrerin Lena-Marie Hupas

SCHOKOS

„Die Schokos“ treffen sich alle zwei Wochen, montags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Jugendraum. Die Gruppe ist für alle interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren.

PFLEGE IN GUTEN HÄNDEN

■ In Vorbereitung des Berichtes suchte ich die Internetseite (www.sozialstation-leimen.de) auf und war beeindruckt, wie aufschlußreich und gut verständlich diese aufgebaut ist. Unterstützung bekam ich aber auch von den Verantwortlichen Michael Wolf und Marco Kutzer sowie weiteren Mitarbeitern, herzlichen Dank!



Auf neuen Wegen

Im Jahre 1979 wurde die Sozialstation von den evangelischen Kirchengemeinden Leimen, Nußloch, St. Ilgen und Gauangelloch gegründet. Damals waren 9 Pflegekräfte, darunter auch evangelische Diakonissen, beschäftigt. Im Jahr 1994 kamen dann auch die katholischen Kirchengemeinden dazu und es wurde daraus die Kirchliche Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V. Heute hat die Sozialstation ca. 30 Fachkräfte in der Pflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung. Die Kernaufgaben wie Gesundheitspflege, Krankenpflege, Altenpflege, Familienpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe, Beratung und Betreuung werden von dafür ausgebildeten Fachkräften ausgeführt. Die Seelsorge und Beratung wird ebenfalls groß geschrieben. „Wir führen die aufgeführten Leistungen bei den hilfsbedürftigen Menschen in ihrem gewohnten Umfeld aus,“ so der Geschäftsführer Michael Wolf.

Christliches Fundament

Die Grundlagen der Arbeit sind das christliche Menschenbild, die Würde des Menschen und eine solide Ausbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Ziel der Arbeit der Sozialstation ist die ganzheitliche Betreuung der Menschen, die um Hilfe gebeten haben“, betont der Pflegedienstleiter Marco Kutzer. Aufgrund der Veränderungen der Gesellschaft und Politik, vor allem der Gesundheitspolitik, muss die Arbeit immer wieder aktuell angepasst werden. Die Fortschritte der Medizin und der Pflege werden gerne übernommen, soweit diese der Würde des Menschen dienen.

Nachbarschaftshilfe - was ist das?

Neben Betreuungs- und Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige, der üblichen Behandlungspflege oder der allgemeinen oder Grundpflege kann auch in entsprechenden Situationen die Nachbarschaftshilfe angefragt werden, in der sich mittlerweile an die 100 Helferinnen einbringen. Dazu gibt es weitere Informationen ebenfalls auf: www.sozialstation-leimen.de oder direkt bei der Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe, Frau Schmidt, unter der Telefonnummer 06224-75736.

Lucia Gnant

Begegnung. Bildung. Beratung.

► Psychologische Beratungsstelle und Elisabeth-Ding-Kindergarten in Aktion

■ Das Projekt **Begegnung. Bildung. Beratung.** hat die Psychologische Beratungsstelle gemeinsam mit vier evangelischen Kindergärten entwickelt. Aus Leimen ist der Elisabeth-Ding-Kindergarten am Projekt beteiligt. Hinzu kommen die evangelischen Kindergärten in St.-Ilgen, Neckargemünd und Meckesheim. Die nötigen Mittel, um bis Ende 2022 die Personalressourcen bereitzustellen, werden aus dem Kirchenkompassfond der evangelischen Landeskirche in Baden bereitgestellt.

Dadurch kann nun alle zwei Wochen Stefan Jooß, Psychologe an der Psychologischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen jede der vier Einrichtung besuchen und steht den Eltern zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Der große Vorteil zur „normalen“ Beratung liegt hierbei in der Möglichkeit, die aktuellen Probleme direkt vor Ort in der Kita zu besprechen. Dieser niedrigschwellige Zugang erreicht vor allem Eltern, die unter starkem Zeitdruck stehen oder denen die Suche nach Hilfe schwerfällt. Bei umfassenderen Problemen können zudem direkt weitere Termine in der Kita oder in der Beratungsstelle vereinbart werden.

Vorträge und Gruppen

Doch die Angebote des Projekts gehen noch weiter: Zweimal pro Jahr sind Vorträge zu den täglichen Herausforderungen des erzieherischen Alltags geplant. Beispielsweise über das Setzen von Grenzen, über den Umgang mit Medien und kindlichen Ängsten oder auch über die Voraussetzungen einer gelungenen mehrsprachigen Erziehung.

Ein weiteres, zweimal im Jahr durchgeführtes Bildungsangebot ist die Elterngruppe Starke El-

tern. Starke Kinder, in der bis zu acht Eltern in fünf Sitzungen gemeinsam Themen wie z.B. den Umgang mit stressigen Situationen oder Belastungen im Familienalltag besprechen können.



Elterncafé

Zusätzliche Begegnungen sollen in der gemütlichen Atmosphäre des Elterncafés möglich sein. Hier gibt es die Gelegenheit, sich mit anderen Eltern zu Themen, die ihre Kinder und den erzieherischen Alltag in der Familie betreffen, auszutauschen. Eine Fachkraft der Psychologischen Beratungsstelle ist moderierend und begleitend anwesend.

Trotz der aktuellen Lage finden derzeit die Beratungen wie geplant persönlich (unter Beachtung der AHA-L-Formel) im Kindergarten statt. Auch alle weiteren Angebote sollen dieses Jahr noch umgesetzt werden. Sollte die Pandemie weiter für Einschränkungen der Begegnungsfreiheit sorgen, sind entsprechende Onlineformate vorgesehen. Wichtig ist es uns, das Angebot so umfassend wie möglich aufrechtzuerhalten, um die durch Corona ohnehin oft stark belasteten Familien unterstützen zu können. Insbesondere die, denen der Schritt selbst bei uns Hilfe zu suchen, besonders schwerfällt oder die die vorhandenen Möglichkeiten der Unterstützung einfach nicht kennen.

Philipp-Melanchthon-Haus wieder geöffnet

■ Diese erfreuliche Nachricht wurde den Gruppen und Kreisen der evangelischen Kirchengemeinde Leimen bei einem Arbeitertreffen am 25. Juni verkündet. Nach knapp einem dreiviertel Jahr Abstinenz darf das Gemeindehaus unter Auflagen wieder genutzt werden. Endlich – die lange Zeit, in der das soziale Miteinander vieler in den Gruppen und Kreisen engagierten Gemeindemitgliedern brach liegen musste, ist vorüber.

Bei diesem Arbeitertreffen, bei dem die meisten der im Gemeindehaus vertretenen Gruppen und Kreise vertreten waren, wurde das neue Schutzkonzept für das Haus vorgestellt und mit den Anwesenden besprochen. Da „VORHANG

AUF“ das Schutzkonzept als erste angewendet haben, berichtete ich von den bisher gemachten Erfahrungen, speziell von den selbst durchgeführten Tests. Darauf folgten die schriftliche Ausgabe des Schutzkonzeptes, sowie einer Anwesenheitsliste an die Teilnehmer, die diese bei ihren eigenen Zusammenkünften verwenden können. Nachdem jeder der Gruppen und Kreise seine Pläne bezüglich des Beginns der jeweiligen Treffen dargelegt hatte, wurden noch offene Fragen besprochen und abgeklärt. Ein Vaterunser beschloss den Abend und damit den Neustart in ein hoffentlich wieder umfangreiches Gemeindeleben.

Hans-Jürgen Metzner

FRAUENKREIS

Es geht endlich wieder los...

■ Der Frauenkreis 2.0 trifft sich wieder nach der Corona-bedingten Zwangspause. Starten wollen wir draußen, also nicht im Gemeindehaus: und zwar am **Dienstag, den 27. Juli, 19.00 Uhr** im Garten von Christiane Pfeffer-Reinig, in der Wingertstraße 13a.

Dort wollen wir zum einen die Programmpunkte unserer nächsten Zusammenkünfte planen: Was wollen wir unternehmen, welche Themen wollen wir angehen, wo wollen wir uns treffen? Zum anderen wollen wir an diesem Tag auch beginnen, den am 26. September stattfindenden Gottesdienst zum Frauensonntag vorzubereiten. Das Thema in diesem Jahr klingt vielversprechend: „Machtvolle Frauen - Frauen und Macht“.

Ausgangspunkt ist die Geschichte um Deborah, Jael und die Mutter des Sisera (Richter 4-5), die

mit dramatischen Wendungen und schillernden Charakteren aufwartet. Und dann natürlich die Frage: Wie sieht das heute aus?

Alle, die Interesse und Lust haben, sich dieser Thematik anzunehmen, ganz gleich, ob Mitglied im Frauenkreis 2.0 oder nicht, sind eingeladen. Die weiteren Vorbereitungstermine werden noch ausgemacht und können auch im Pfarramt erfragt werden.

Ich freue mich, die „alten“ Mitglieder des Frauenkreises 2.0 nach so langer Zeit wiederzusehen, aber wir alle würden uns auch sehr freuen, neue Gesichter so etwa ab 50 plus begrüßen zu dürfen.

Jedenfalls allen, ob alt oder neu, gilt am 27. Juli ein herzliches Willkommen!!!!

Marion Süßling

GESPRÄCHSKREIS

„Ihr seid das Salz der Erde“

■ Nach der Fastenzeit darf wieder Süßes genascht werden und so hat sich der Gesprächskreis einige „Rosinen“ aus der Bibel herausgepickt, um sie gemeinsam im Videogespräch zu „vernaschen“. Dabei geht es in der Interpretation der Textstellen im Wesentlichen um die Fragestellung, welche Rolle die Kernaussagen der Bibelstelle in unserem / in meinem Leben spielen und wie die Lebensweise gegebenenfalls verändert oder angepasst werden kann.


Aus den Schriften des Neuen Testaments ist die Bergpredigt aus dem Evangelium des Matthäus den meisten aus zahlreichen Predigten und Gottesdiensten bekannt. In den Versen 5, 3-12 bieten die Seligpreisungen viel Spielraum für den angeregten Austausch im Gesprächskreis und viele neue Gesichtspunkte durch die individuellen Reflexionen der Teilnehmer.

Aus verschiedenen Quellen bringt Christina als Gesprächsleiterin immer wieder Impulse zum Einstieg ins Thema ein und schließt auch die jeweilige Runde durch eine kurze Zusammenfassung und einen Ausblick ab.

Nicht ganz so süß schmeckt die „Rosine“ aus dem aktuellen Thema „Salz der Erde“. Ein Lied von Clemens Bittlinger „Ihr seid das Salz“ ist ein wohlklingender Einstieg in die Verse 5,13-16 „Vom Salz der Erde und vom Licht der Welt“ aus dem Matthäusevangelium. In seinem Song streut Clemens Bittlinger Salz in die Wunden auf unserer Erde und mahnt zur aktiven Mithilfe zur Heilung dieser Wunden an.

Die Bedeutung des weißen Goldes

Über die Eigenschaften des Salzes und seine



Bedeutung in der damaligen Zeit als „Weißes Gold“ nähern wir uns dem Thema und der Bedeutung des Satzes „Ihr seid das Salz der Erde“ für uns. Fragen wie „Wie setze ich meine Gaben ein, um selbst Salz zu sein?“, oder „Wie und wo würze ich?“ und „Welche Auswirkungen hat das auf mein Umfeld und meine Beziehungen?“ beschäftigen uns in der Runde und in der Zwischenzeit bis zum nächsten ZOOM-Meeting, bei dem dann „Das Licht der Welt“ in den Mittelpunkt rückt.

Ein Lied, ein Gebet mit Fürbitten aus der Gruppe, das gemeinsame Vaterunser und ein Segensspruch schließen jeweils den Abend ab. Wer sich der Diskussionsrunde des Gesprächskreises anschließen möchte, ist herzlich eingeladen und erhält dann die Zugangsdaten zum Meeting (Tel. 70 27 50, Christina Ammann).

Die aktuelle Situation macht uns zuversichtlich, dass wir uns im Gesprächskreis bald auch wieder persönlich treffen können. Zudem ist Ende August oder im September 2021 eine gemeinsame Begehung des Meditationsweges im Leimener Wald geplant.

Alfred Kohlmann

Der Besuchsdienst startet wieder

■ Der Besuchsdienst wird im Juli wieder einsteigen und die Geburtstagspost den Jubilaren persönlich an der Haustür übergeben, wie wir das vor der Pandemie gemacht haben. Wir hoffen, dass sich die Betroffenen dann auch wieder freuen, wenn wir zu ihnen kommen und nicht mehr per Telefon und Post an sie denken.

Es war tatsächlich eine sehr schwierige Zeit für jeden während der vielen Corona-Einschränkun-

gen. Ohne Zuversicht und Vertrauen in die wissenschaftlichen und politischen Bemühungen wäre wohl alsbald eine allgemeine Gleichgültigkeit und Depression eingetreten. Das Covid-Virus bleibt in unserer Welt, auch seine Mutanten, und wir müssen lernen, uns adäquat davor zu schützen.

Mit einem zuversichtlichen Blick nach vorne kann uns das gelingen!

Evelyn Gronbach-Gramm und Ingrid Oberdhan

Gelebte Ökumene

■ Die **11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates** der Kirchen wird vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe stattfinden und unter dem Thema „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ stehen.

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) und tritt in der Regel alle acht Jahre zusammen. Sie ist die einzige Gelegenheit, bei der die Gemeinschaft der Mitgliedskirchen an einem Ort zusammenkommt, um gemeinsam zu beten, zu beraten und zu feiern.

Eine Vollversammlung ist ein besonderes Ereignis im Leben der Mitgliedskirchen, der ökumenischen Partner und anderer Kirchen, denn sie bringt mehr als 4.000 Teilnehmende aus allen Ecken der Welt an einem Ort zusammen. Sie ist eine einzigartige Möglichkeit für die Kirchen, ihr Engagement für die sichtbare Einheit und das gemeinsame Zeugnis auszudrücken. Eine ÖRK-Vollversammlung ist die umfassendste Zusammenkunft von Christinnen und Christen weltweit.

Gesucht!

Junge Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahre können als Stewards an der Vollversammlung teilnehmen und in dieser Funktion zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitragen und sich ökumenisch bilden. Wenn Sie im Alter zwischen 18 und 30 Jahren sind und Interesse haben, am Stewards-Programm teilzunehmen, können Sie sich zwischen September 2021 und Februar 2022 hierzu anmelden (Infos auch auf der Homepage).

Pfarrerin Lena Hupas und Gemeindereferentin Uli Ziegler

Hier der QR-Code zur Homepage mit vielen weiteren Infos!



Mein erstes Jahr im Pfarramt



■ Nun kann ich voller Freude auf mein erstes Jahr im Pfarramt zurückblicken! Meine Aufgaben hier im Pfarramt sind sehr vielfältig. Ich bin die erste Anlaufstelle für Trauernde, Tauffamilien, junge Paare, die heiraten möchten, für Personen, die Hilfe brauchen und noch viele mehr. Ich nehme den Pfarrerinnen Aufgaben ab, unterstütze bei Terminplanungen, organisiere Helfer für Streamingdienste, frage Kirchenmusiker an und kümmere mich um Urlaubsvertretungen. Auch bin ich für den Kindergarten die Ansprechpartnerin, wenn es um die Personalpflege oder die Begleichung von Rechnungen geht. Akten müssen sorgfältig geführt und archiviert werden. Ich kann auf jeden Fall sagen, dass die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen immer aufregend und meistens sehr angenehm sind und manchmal auch herausfordernd.

Ein gutes Team

Für die liebevolle Aufnahme hier im Pfarramt bin ich sehr dankbar. Inge Kolb steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite und entlastet mich in vielen Punkten. So kümmert sie sich zum Beispiel

um die Finanzen der Kirchengemeinde. Auch die Pfarrerinnen, Lena Hupas und Natalie Wiesner, haben immer ein offenes Ohr für mich und unterstützen mich sehr. Herr Bechtel und der Kirchengemeinderat haben mich ebenfalls sehr offen und herzlich empfangen, vielen lieben Dank an alle dafür. Ich bin sehr glücklich und dankbar für und mit der Gemeinde (also mit Ihnen/Euch allen) arbeiten zu dürfen.

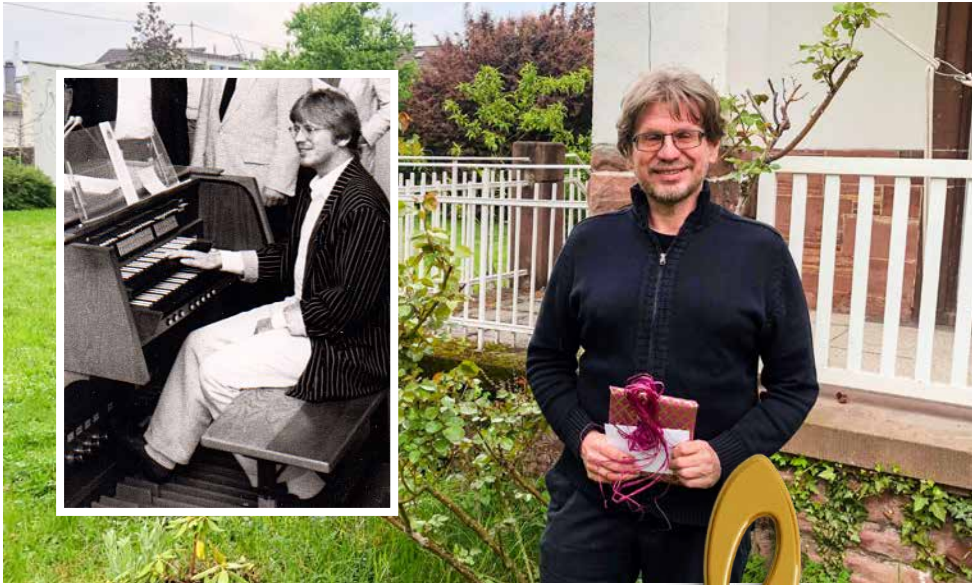
Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Um mich noch besser auf meine sehr vielfältigen Aufgaben konzentrieren zu können, wird es ab September neue Öffnungszeiten im Pfarramt geben. Inge Kolb oder ich werden immer Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr und Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr persönlich oder am Telefon erreichbar sein. Wir bitten Sie alle, dies bei Ihren Wünschen oder Fragen zu berücksichtigen.

Mit herzlichen Grüßen,

Martina Seeger

Ein ganz besonderes Jubiläum



■ Es war am 22. April 1986, als ein junger Kirchenmusiker in unsere Kirchengemeinde kam. Zunächst orgelte er bei Früh- und Hauptgottesdiensten und beim Kindergottesdienst. Bald darauf musizierte er bei Abendmusiken und Konzerten – woraus sich später „Musik in der Mauritiuskirche“ entwickeln sollte. Später übernahm er die Leitung des Posaunenchores und auch die des Kirchenchores. Mittlerweile sind 35 Jahre vergangen und Du, lieber Michael, wirkst immer noch in unserer Mitte. Das konnten wir gemeinsam bei einem Corona-konformen Überraschungssekt im Pfarramt feiern.

Danke für Dein ganzes Tun und Dein Engagement in unserer Kirchengemeinde. Du bist eine wahre Konstante und Bereicherung!

Pfarrerin Lena-Marie Hupas

35

Neue Projekte freiwilliger Gemeindebeitrag

■ Wie im letzten Jahr stellen wir Ihnen in diesem Gemeindebrief wieder drei neue Projekte vor, die wir im Laufe der nächsten 12 Monate umsetzen wollen und die wir ohne zusätzliche Unterstützung nicht umsetzen könnten.

Projekt 1 - Familien unterstützen und begleiten – Angebot Familienpaten

Wir möchten Familien, die in den letzten Monaten besonderen Belastungssituationen ausgesetzt waren, unterstützen mit dem Aufbau eines Familienpaten-Projekts. (Nähere Informationen zum Konzept siehe <https://youtu.be/5pexT0Q7270>).

Ehrenamtliche Helfende sollen von einer pädagogischen Fachkraft geschult und angeleitet als Paten auf Zeit Familien begleiten und unterstützen. Ergänzend wollen wir im Familienzentrum begleitete offene Treffs anbieten, bei denen sich junge Familien kennenlernen und vernetzen können. Wir sind dabei, die Finanzierung des Projekts, das im Januar 2022 starten soll, sicherzustellen. Das bedeutet die Finanzierung einer 50%-Stelle und der dazugehörigen Sachkosten.

Das Geld kann natürlich nicht nur durch Spenden gesammelt werden. Von unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Stiftungen haben wir bereits großzügige Zusagen für Zuschüsse. Ein Antrag auf Förderung durch das Deutsche Hilfswerk wird in den nächsten Tagen eingereicht. Jedoch gibt es noch eine Deckungslücke von 2000 €, die wir versuchen mit diesem Aufruf zu schließen.

Projekt 2 - Spätsommernachtskino

Im Spätsommer (Ende September) werden in der Kirche an zwei Abenden Filme zu sehen sein. Welche Filme dürfen wir noch nicht verraten.

Aber das Team für das Spätsommernachtskino hat schon einige Filme in der Vorauswahl. Lassen Sie sich überraschen. Damit es auch ein echtes Kino-Erlebnis werden kann, braucht es natürlich die entsprechende Ausrüstung, vor allem einen lichtstarken Beamer. Da wir aus rechtlichen Gründen keinen Eintritt verlangen dürfen, sind wir auf Spenden angewiesen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2000 €.

Projekt 3 – Die Glocken der Mauritiuskirche

Die Glocken unserer Mauritiuskirche wurden wieder einmal vom Fachmann überprüft. Um die historischen Glocken zu erhalten sind Arbeiten nötig, u.a. sollen die Klöppel ausgetauscht werden und es braucht einen neuen Glocken-Motor. Die Landeskirche bezuschusst die Arbeiten mit 25%. Die Maßnahme beläuft sich für uns auf Kosten von ca. 10.000 €.

Die genauen Informationen zu den drei diesjährigen Projekten können Sie auf unserer Internetseite ab Ende Juli nachlesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Natalie Wiesner

OFFENE GÄRTEN LUDEN EIN!

■ An dieser Aktion der Stadt Leimen am Sonntag, den 13. Juni, nahm auch unsere Kirchengemeinde mit dem Kirch- und Pfarrgarten und dem Außengelände des Evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergartens teil.

Bei herrlichem Sonnenschein kam ich im Kirchgarten an. Der 2018 von der evangelischen Kirchengemeinde mit der Unterstützung von Michael Sauerzapf von der Stadt Leimen neu angelegte Garten zeigte sich in seiner vollen Schönheit. Wer diesen Teil des neben der Mauritiuskirche gelegenen Geländes vorher kannte, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Obwohl im Zentrum von Leimen gelegen, ist er zu einem Ort der Besinnlichkeit und des Auftankens geworden. Sitzbänke laden zum Verweilen ein und eine Vielzahl an Rosen und Stauden, wie Salbei, Lavendel, Frauenmantel und Salomonsiegel erfreuen mit ihrer Blütenpracht die Besucher.

Der Garten wird von unserer Kirchengemeinde auch für die unterschiedlichsten Veranstaltungen genutzt. Er verleiht Taufen und Hochzeiten,



kulturellen Events oder wie in diesem Jahr bei der Stationen-Konfirmation, einen wunderschönen Rahmen. Frau Neining-Röth und ihr Team hatten im Eingangsbereich Tafeln mit den Beschreibungen der einzelnen Pflanzen aufgestellt.

Fröhliches Kinderlachen machte neugierig

Nebenan im Außengelände des Kindergartens herrschte schon rege Betriebsamkeit. Fröhliche Kinder eroberten die Spiel- und Klettergeräte, die den Garten in unterschiedliche Bereiche teilen. Es befinden sich Obstbäume verteilt im Gelände, deren Früchte im Sommer und Herbst von den Kindern und Erziehern geerntet und zu leckeren Kuchen und Marmeladen verarbeitet werden. Im kleinen Gewächshaus konnte man die selbst gezogenen Kräuter- und Gemüsesetzlinge der Kinder bewundern, die nur darauf war-

teten in den daneben befindlichen Gemüsegarten eingepflanzt zu werden. Selbstverständlich wird auch dies alles nach der Ernte in der Kindergartenküche verwendet. Liebevoll gestaltete Sitzecken luden Eltern und Besucher zu Gesprächen ein. Für das leibliche Wohl war mit Waffeln, Kaffee, Tee und selbst hergestellten, fruchtigen Limonaden natürlich auch gesorgt.

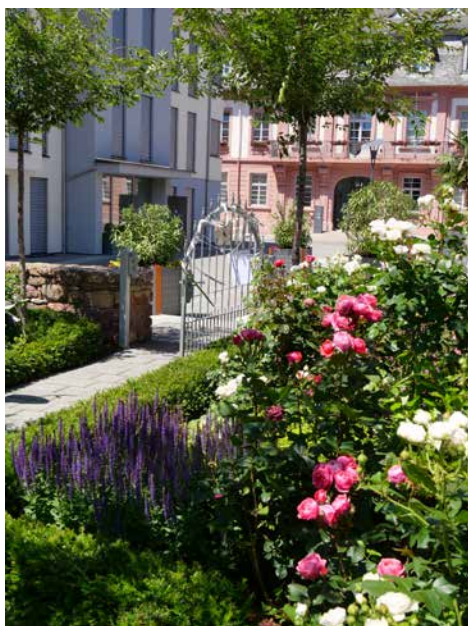
Nächstes Ziel: Pfarrgarten

Ich machte mich nun auf in den nur einige Schritte entfernt liegenden Pfarrgarten. Ein weitläufiger, parkähnlicher, von einer hohen Sandsteinmauer umrahmter Garten zeigt sich dem Besucher. In der Mitte steht eine schöne, sehr hohe Lärche, die bestimmt so manchem Eichhörnchen als Kletterbaum dient. Es gibt verschiedene Obstbäume, die über die Jahre, als Geschenke an die Pfarrer, die in unserer Kirchengemeinde tätig waren, in den Garten gepflanzt wurden, unter anderem ein großer Feigenbaum.

Frau Pfarrerin Wiesner begrüßte die Besucher und gab Auskunft über die Pflanzen und über den tierischen Bewohner, die Griechische Landschildkröte ihrer Tochter Maria. Sie berichtete mir auch von Besuchern, die früher der Jugendgruppe „Greif“ angehörten und die von ihren schönen Erinnerungen, das Pfarrhaus und den Garten betreffend, erzählten.

Kleine Gasse führte zum nächsten Ziel

Von fröhlichem Lachen angelockt, kam ich durch eine Tür der Pfarrgartenmauer in eine kleine Gasse. Einige Schritte weiter dann in den Garten von Kirchengemeinderätin Christiane Pfeffer-Reinig und ihrem Mann Michael. Ein kleiner, verwunschener Garten, der den Besucher am hinteren Eingang mit Brunnengeplätscher empfängt. Der schattige Bereich ist mit unzähligen Maiglöckchen und Bärlauch bedeckt. Buchsbaumhecken rahmen die vielen unterschiedlichen Staudenbeete ein und in der Mitte lädt ein



Feigenbaum im Sommer zum Naschen ein. In der am Haus befindlichen Sitzecke bewirtete Familie Reinig uns mit Zitronenkuchen und selbstgemachter Zitronenlimonade.

Man tauschte sich über die Haltung der Pflanzen aus und so mancher Tipp konnte von Michael Reinig an interessierte Besucher weitergegeben werden. Der Garten ist, wie seine Frau berichtete, die Leidenschaft ihres Mannes, der stolz, aber viel zu bescheiden, das Lob der Begutachter entgegennahm. Mein Fazit dieses schönen Nachmittages: diese Veranstaltung war - finde ich - ein voller Erfolg und sollte im kommenden Jahr unbedingt wiederholt werden. Das schöne Wetter und die gastfreundlichen Gartenbesitzer machten diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ich habe beschlossen, im nächsten Jahr auch mitzumachen. Wunderschöne Gärten, jeder auf seine ganz spezielle Art, waren eine Bereicherung für mich.

Mary-Jane Goldschmidt



Aus dem Kirchgarten

■ Am 21. April trafen sich fleißige Leute im Kirchgarten, um die diesjährige große Frühjahrsaktion zu erledigen. Drei Kubikmeter von Herrn Sauerzapf angelieferter Rindenmulch wurden auf die zuvor gesäuberten Beete verteilt. Am Werk waren die „Beet-Schwestern“ (Christina Ammann, Fritzi Fuhrmann, Jenny Goldschmidt, Eva Kohlmann und ich), unterstützt von Basti (Praktikant aus dem Kindergarten) und von Wolfgang Glaunsinger. Hans Appel half und beriet professionell beim Schneiden und so sah es danach – pünktlich zur Konfirmation – tipptopp aus! Großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Rohe Gewalt am Werk

Leider scheint so viel Schönheit manch Zeitgenossen zu stören. Oder wie sonst ist es erklärbar, dass „jemand“ (in der Nacht zum 27. April) die Sandsteinmauer Richtung Rathaus beschädigte? Wie man am Foto sehen kann, muss da rohe Gewalt am Werk gewesen sein. Es gab große Resonanz in den sozialen Medien, im Leimen-Blog – Herr Uthe berichtete – und in der Gemeinde. Natürlich wurde die Sachbeschädigung auch





bei der Polizei zur Anzeige gebracht, die Täter konnten allerdings bisher nicht ermittelt werden. Bleibt zu hoffen, dass diese Tat ein Einzelfall bleiben wird.

Neue Bank und Plauderecke

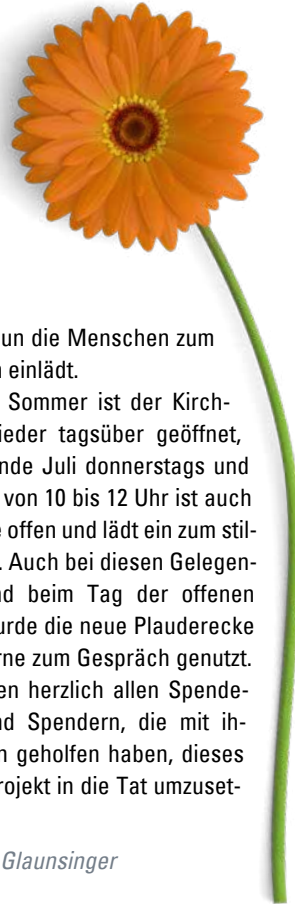
Sie erinnern sich, dass wir im letzten Jahr als eines von drei Projekten für den Freiwilligen Gemeindebeitrag eine weitere Sitzbank für den Kirchgarten ausgelobt hatten. Obwohl viele Menschen dafür Geld spendeten, fehlte noch eine größere Summe. Anfang des Jahres kamen dann erfreulicherweise noch einmal zwei größere Spenden hinzu. Die Bank wurde bestellt und konnte am 11. Juni aufgebaut werden. Gleichzeitig wurde die „alte“ Bank ausgebaut und die Sitzhöhe erhöht, so dass man jetzt bequemer sitzt. Dadurch ist eine schöne Plauderecke entstan-



den, die nun die Menschen zum Verweilen einlädt.

Über den Sommer ist der Kirchgarten wieder tagsüber geöffnet, und bis Ende Juli donnerstags und samstags von 10 bis 12 Uhr ist auch die Kirche offen und lädt ein zum stillen Gebet. Auch bei diesen Gelegenheiten und beim Tag der offenen Gärten wurde die neue Plauderecke schon gerne zum Gespräch genutzt. Wir danken herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Gaben geholfen haben, dieses schöne Projekt in die Tat umzusetzen!

Dorothea Glaunsinger





Gemeindepicknick statt Gemeindefest

■ Jeder hat einen Platz am Tisch des Herrn. Das war das Motto unseres Familiengottesdienstes, den wir bei bestem Wetter am 27. Juni im Menzerpark gefeiert haben. Aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen konnte auch der Posaunenchor wieder mitwirken und es durfte endlich wieder ohne Maske gesungen werden.

Viele Familien waren der Einladung gefolgt und hatten sich im Schatten der Bäume auf mitgebrachten Picknickdecken und Stühlen niedergelassen und feierten mit. Sehr schön war die Darstellung der „Schokos“ (Schon Konfirmierte, unsere neue Jugendgruppe, siehe Interview in diesem Heft), Lukas Lauer, Emily Weber und Celine Stehle spielten mit großem Engagement die Geschichte von Zachäus dem Zöllner nach. Jesus lädt sich bei ihm ein, obwohl er eher unbeliebt ist und anderen Unrecht getan hat. Lena Hupas ging in ihrer Predigt ausgiebig auf diese biblische Geschichte ein.



Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst konnten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher beim gemeinsamen Picknick sich austauschen. Außer Essen und Trinken wurde alles geteilt. Alle Neuigkeiten und wie es uns so ergangen ist in den letzten Monaten. Die einfachen Dinge sind es, die das Leben schön machen. Und es braucht nicht viel, um Gemeinschaft zu erleben. Eine Erkenntnis, die uns auch durch die kommende Zeit tragen wird.

Natalie Wiesner

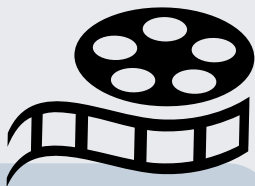


Filmabende mit Kirchgarten-Flair SpätSommerNachtsKino

■ Die evangelische Kirchengemeinde lädt ein: zu zwei Filmabenden in der Mauritiuskirche, einen für das jugendliche und einen für das erwachsene Publikum. Die beiden Abende finden am Freitag, den 24. und am Samstag, den 25. September 2021 statt.

Jeder der Filme wird in der Kirche gezeigt werden. Vorher, in der Pause und nach der Filmvorführung kann man in unserem schönen Kirchgarten bei Getränken und kleinen Snacks verweilen. Die Filmtitel dürfen leider aus juristischen Gründen vorher nicht mitgeteilt werden. Ebenso ist es uns nicht gestattet, Eintritt zu erheben. Daher ist der Eintritt frei, wobei es gegen Spenden keine Einwände geben wird. Genaue Hinweise zu den Filmen entnehmen Sie bitte ab September der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Leimen, der Rathausrundschau oder den Schaukästen an unserer Kirche.

Hans-Jürgen Metzner



SpätSommerNachtsKino

Freitag, 24. September 2021 und

Samstag, 25. September 2021

Beginn: jeweils 20.00 Uhr

Mauritiuskirche und Kirchgarten

Eintritt frei, Spenden werden erbeten

Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.

FREUD & LEID



Bestattungen:



Taufen:

EZlnZtb^g gnk bg]^k >kn \dZnl `Z[^

**Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.**

Römer 12, 12



Nachruf Hermann Klinkenberg

2. März 1956 – 22. März 2021

■ Am 22. März verstarb Hermann Klinkenberg im Alter von 65 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Er war seit vielen Jahren Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen und vielfältig engagiert. Die Arbeit des Posaunenchores unterstützte er als passives Mitglied, seine beiden Söhne sind heute noch aktiv im Posaunenchor tätig. Bei VORHANG AUF-Theater im Melanchthon-Haus Leimen - war er Gründungsmitglied und in etlichen Rollen auf der Bühne zu sehen. Besonders hervorzuheben ist sein Mitwirken an verantwortlicher Stelle bei der Organisation der 8. Kraichgauer Theatertage im Jahre 2005. Ebenso übernahm er die Endgestaltung der jeweiligen Programmhefte der Theatergruppe, bevor diese in die Druckerei gingen. Diese Funktion hatte er auch lange Zeit bei der Gestaltung des Gemeindebriefes inne, eigene Textbeiträge ergänzten diese Aufgabe. Für einige Gemeindefeste war er als Mit-Organisator verantwortlich. Viele Jahre war er aktiver Sänger im Kirchenchor und auch für einige Zeit dessen Obmann. Gerne erinnern wir uns an sein Mitwirken bei vielen Feiern der Osternacht, die er mit seiner mächtigen Bassstimme bereicherte.

Als Prädikant gestaltete er selbstständig viele Gottesdienste und bereicherte damit das gottesdienstliche Leben. Er übernahm Leitungs-Verantwortung



für die Evangelische Kirchengemeinde als langjähriger, mehrfach wieder-gewählter Kirchengemeinderat. Eine gewisse Zeit davon war er auch stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Mit seiner Arbeit und seinem unermüdlichen Einsatz war er im Gemeindeleben nicht wegzudenken. Wir sind ihm unendlich dankbar für alles, was er für unsere Kirchengemeinde getan hat. Zusammen mit seiner Ehefrau Aune und seinen beiden Söhnen Jan und Söncke trauern wir um einen wichtigen Pfeiler unserer Kirchengemeinde und drücken ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Wir verlieren mit Hermann Klinkenberg nicht nur einen engagierten Mitarbeiter in unserer Mitte, sondern auch einen Freund und Bruder in Jesus Christus. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Für den Kirchengemeinderat
Hans-Jürgen Metzner*

Nachruf Hartwig Wätjen

24. Mai 1947 – 13. Mai 2021

■ Die Evangelische Kirchengemeinde Leimen trauert um Hartwig Wätjen, der am 13. Mai 2021 im Alter von fast 74 Jahren verstorben ist. Hart-



wig wurde am 24. Mai 1947 in Bremen geboren und wuchs in Achim auf. Als studierter Chemiker kam er 1979 beruflich bedingt nach Leimen, wo er bis 2009 bei Heidelberger Zement beschäftigt war. Er war nicht nur evangelischer Christ, sondern ebenso überzeugt war er Gewerkschafter und Sozialdemokrat, was ihn auch zur AWO und zu den NaturFreunden führte, und Sänger bei der Liedertafel und im Kirchenchor. Obwohl bekennender Norddeutscher hat er sich bestens in Leimen integriert. Er wusste wohl besser über die Verwandtschaftsverhältnisse und Beziehungsgeflechte der Menschen hier Bescheid und war besser vernetzt und verwurzelt als viele Ur-Leimener.

Sein Interesse an den Menschen, seine christliche Überzeugung und sein Einsatz für soziale Gerechtigkeit waren die Triebfeder für sein Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde, Vereinen und Kommunalpolitik. Über Jahrzehnte hinweg durfte ich in der Kirchengemeinde, im SPD-Ortsverein, dessen langjähriger Vorsitzen-

der er war, und bei den NaturFreunden mit ihm zusammenarbeiten, wofür ich dankbar bin. Hartwig war jahrzehntelang aktives Mitglied des evangelischen Kirchenchors. Bei den Gemeindefesten war er ein zuverlässiger Helfer. Ebenso lag ihm der bauliche Zustand von Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus am Herzen, wo er Lösungen für vielfältige Probleme fand. Die ehrenamtliche Vertretung des Kirchendiensers nahm er gerne wahr. Eine Arbeitsanweisung für den Küsterdienst verfasste er ebenso, wie eine schriftliche Fassung der Läuteordnung u. a. Über Jahre hinweg war er Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragter der Kirchengemeinde. Hartwig sagte stets, was er dachte und scheute auch Konflikte nicht, aber er konnte auch einstecken – ohne nachtragend zu sein. Sein Tod kam überraschend. Wir trauern aufrichtig mit seiner Lebensgefährtin Ursel Meincke und werden ihm in unseren Herzen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für den Kirchengemeinderat
Wolfgang Krauth*

GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**.

| | | |
|---------------|--|--|
| 25.07. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 01.08. | Gottesdienst mit Abendmahl | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 08.08. | 9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Leimen 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Ilgen | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 15.08. | 9:30 Uhr Gottesdienst in Leimen 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Ilgen | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 22.08. | 9:30 Uhr Gottesdienst in Leimen 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Ilgen | <i>Pfarrer Schipke</i> |
| 29.08. | 9:30 Uhr Gottesdienst in Leimen 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Ilgen | <i>Pfarrer Schipke</i> |
| 05.09. | 9:30 Uhr Gottesdienst in Leimen 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Ilgen | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 12.09. | Gottesdienst mit Abendmahl | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 18.09. | Einschulungsgottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 19.09. | Einschulungsgottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 19.09. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 26.09. | Gottesdienst zum Frauensonntag | <i>Frauensonntagsteam</i> |
| 03.10. | Gottesdienst zu Erntedank mit Vorstellung der Konfirmanden | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 10.10. | Gottesdienst mit Abendmahl | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 17.10. | Gottesdienst | <i>N.N.</i> |
| 24.10. | 18:30 Uhr Krimigottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 31.10. | Gottesdienst zum Reformationsfest und Jubiläum 200 Jahre Ekiba | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 07.11. | Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 14.11. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 17.11. | 18:00 Uhr Jugendgottesdienst zu Buß- und Betttag | <i>Pfarrerin Hupas</i> <i>Diakon Horsch</i> |

| | |
|--|--|
| 21.11. 9:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl | <i>Pfarrerin Hupas</i> <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 21.11. 11:30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl | <i>Pfarrerin Hupas</i> <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 28.11. Gottesdienst zum 1. Advent | <i>Pfarrerin Hupas</i> |

Die Gottesdiensttermine gelten vorbehaltlich nötiger Änderungen, falls die Situation sich ändert.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen oder im Pfarramt.

Hier geht's zum **Anmeldeformular** für unsere Gottesdienste:
<https://www.eki-leimen.de/>

Auch erreichbar von unserer **Kirchenhomepage**:
<http://www.ev-kirche-leimen.de/>



Die Gottesdienste im DR. ULLA-SCHIRMER-HAUS finden wieder regelmäßig statt. Sie sind derzeit noch nur für die Hausbewohner und die ehrenamtlichen Helfer bestimmt. Ab September finden ebenfalls regelmäßig Gottesdienste im PRO SENIORE statt, auch diese zunächst nur für Hausbewohner und ehrenamtliche Helfer.

KRIMIGOTTESDIENST

Sie haben doch sicher ein Alibi?

Dann laden wir Sie herzlich hierzu ein:

Thema: **DER ERSTE MORD DER MENSCHHEITSGESCHICHTE**

Sonntag, 24.10.2021, 18.30 Uhr

Mauritiuskirche Leimen

Mitwirkende: Pfarrerin Lena Hupas, die Jugendgruppe und
„VORHANG AUF“

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zur Zeit ausgesetzt, bitte informieren Sie sich im Pfarramt, wann und wie die Gruppen wieder starten.

| TAG | ANGEBOT | UHRZEIT | KONTAKT / TELEFON |
|-------------------|---|---------|--|
| Montag | Lauftreff | 18.00 | Sonia Cantos 0162-9363767 Christina Ammann 70 27 50 |
| | Jugendarbeit (ab 13 J.) | | Lisa Werner 0176 - 47 25 56 29 |
| | Kirchenchor | 20.00 | Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33 |
| Dienstag | Gesprächskreis (monatlich) | 19.30 | Christina Ammann 70 27 50 |
| | Flötenensemble „Notabene“ | 20.00 | Anita Stamm 7 30 72 |
| | Tanzkreis „Crossdancers“ (1., 2. und 4. Dienstag im Monat) | 19.45 | Wolfgang Gnant 0160 - 99 13 80 82 |
| | Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat) | 20.00 | Carola Müller 7 16 44 |
| | Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat) | 20.00 | Marion Süfling 76 94 90 |
| | Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache) | | Evelyn Gronbach-Gramm 7 24 10 |
| Mittwoch | Basteltreff (letzter Mittwoch im Monat) | 15.00 | Christel Lingg 7 36 40 |
| | Kochtreff junger Frauen (monatlich) | 19.00 | Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33 |
| Donnerstag | Krabbelgruppe | 10.00 | Olesja Ermisch 90 68 632 |
| | Seniorenkreis | 14.30 | Elfriede Hellinger 7 22 22 |
| | Posaunenchor | 19.30 | Hans-Martin Kränzler 0 62 26 - 70 79 |
| | Theatergruppe „Vorhang auf“ | 20.00 | Hans-Jürgen Metzner 7 81 72 |

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 50

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925




APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



**Maler
Düblers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharpzputze und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

**Jan
BITTLER** | Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

- Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
- Testaments- und Vertragsauslegung
- Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c Tel.: 06221 / 7176007 www.erbrechtheidelberg.de
69126 Heidelberg Fax: 06221 / 7176008 info@erbrechtheidelberg.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

10 gute Gründe, die für unsere Immobilien-Profis sprechen!



Wir bieten
Kompetenz,
Orientierung
und Sicherheit



Wir kümmern
uns um den
Papierkram



Wir setzen
Ihre Immobilie
in Szene



Wir haben das
Netzwerk



Wir ermitteln
den Wert Ihrer
Immobilie



Wir schützen
Ihre Privatsphäre



Wir sind
günstiger als
Sie glauben



Wir helfen bei
Streitigkeiten
der Parteien



Wir haften für
Beratungsfehler



Wir sind Mitglied
im IVD

S-Immobilien Kraichgau GmbH

↑ Kaiserstraße 63
76646 Bruchsal

☎ 07251 77-3333

✉ info@s-immo-kraichgau.de



www.s-immo-kraichgau.de

«Liebe auf den ersten Klang»

Sander Vieth, Inhaber
und Geschäftsführer
Hörsysteme Vieth



Phonak Audéo™ Paradise

Jetzt kennenlernen bei Sander Vieth

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1
69181 Leimen
Telefon: 06224 82 98 00
E-Mail: info@hoersysteme-vieth.de

A Sonova brand

PHONAK
life is on



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de



**Es ist der Glaube eine feste Zuversicht
auf das, was man hofft, und ein Nicht-
zweifeln an dem, was man nicht sieht.**

Hebräerbrief 11,1